



Geschäftsführung Gesundheitsausschuss

Herr Kaune

Telefon: (0221) 221-24831

Fax: (0221) 221-26500

E-Mail: volker.kaune@stadt-koeln.de

Datum: 04.04.2017

Niederschrift

über die **Sitzung des Gesundheitsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 24.01.2017, 16:00 Uhr bis 16:50 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Ralf Unna	GRÜNE
Herr Michael Paetzold	SPD
Herr Sven Kaske	SPD
Herr Dr. Jürgen Strahl	CDU
Herr Joachim Heinlein	GRÜNE
Frau Ursula Röhrig	DIE LINKE
Frau Bettina Houben	FDP

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU	vertritt Frau Gärtner, Ursula
Herr Horst Noack	SPD	vertritt, Herrn Ciesla-Baier, Dietmar

Beratende Mitglieder

Herr Günter Witzmann	AfD
Herr Thilo Fußen	Aidshilfe Köln e.V.
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen-Rhein-Erftkreis
Frau Stella Shcherbatova	Integrationsrat
Herr Dr. Tobias Jacquemain	auf Vorschlag der SPD
Herr Ahmet Edis	GOL
Frau Beate Hane-Knoll	auf Vorschlag von DIE LINKE

Verwaltung

Frau Dr. Anne Bunte
Frau Doris Dieckmann
Herr Johannes Feyrer

Frau Dagmar Göring
Herr Stadtdirektor Dr. Stephan Keller
Herr Prof. Dr. Dr. Alex Lechleuthner
Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau
Herr Jörg Simon

Schriftführer

Herr Volker Kaune

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ursula Gärtner	CDU	wird vertreten von Herrn Gutzeit, Walter Dr.
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD	wird vertreten von Herrn Noack, Horst

Beratende Mitglieder

Herr Dr. med Martin Theisohn	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Elke Bussmann	SPD
Herr Ulrich Krüger	Bürgerzentrum Ehrenfeld
Herr Jens Paaßen	auf Vorschlag der CDU
Herr Hartmut Steffens	auf Vorschlag der CDU
Frau Dr. Christine Kuch	auf Vorschlag der Grünen
Herr Robert Gaida	auf Vorschlag der FDP

Der Ausschussvorsitzende, RM Herr Dr. Unna, begrüßt die Anwesenden. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird daher wie folgt festgelegt:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Top A Medizinalaufsicht (Gesundheitsfachberufe und Heilpraktiker)

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Rettungsdienstbedarfsplan - Einsatz von RTW 4043/2016

- 2.2 Mitteilung 2100/2016 Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) "Starke Veedel - Starkes Köln: mitwirken, zusammenhalten, Zukunft gestalten"
Hier: Mündliche Anfrage von Ratsmitglied Frau Heuser
4124/2016
- 2.3 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle", 2. Folgebericht - 0990/2016 - Ergänzende Forderungen der stimmberechtigten Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik Köln - 2763/2016
hier: Beantwortung einer Anfrage aus dem Ausschuss Soziales und Senioren am 27.10.2016 und des Gesundheitsausschusses am 15.11.2016
4207/2016
- 2.4 Nutzung der Gesundheitskarte für Flüchtlinge
4380/2016
- 2.5 Mehr Mehrgenerationenplätze in Köln?
0109/2017
- 2.6 Rohrleitungsschaden Naphtha Nachfrage zum Sachstandsbericht zum 15.11.2016
Beantwortung einer mündlichen Nachfrage des RM Herr Paetzold zur Nutzung von eigenen Brunnen in der Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 13.12.2016.
0159/2017
- 3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Beschlussvorlagen**
- 6 Mitteilungen**
- 6.1 Drogenkonsum und Aufenthalt im öffentlichen Raum um den Neumarkt/Josef-Haubrich-Hof
4340/2016
- 6.2 Teilnahme der Stadt Köln am Landesprogramm "Kein Kind zurücklassen! Für ganz Nordrhein-Westfalen"
0149/2017
- 6.3 Aktuelle Informationen zur Unterbringung und Integration von Flüchtlingen - 12. Bericht
0213/2017

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

11 Beschlussvorlagen

12 Mitteilungen

12.1 Schutz von Kindern jugendamtsbekannter Eltern, die illegale Drogen konsumieren bzw. sich in Substitutionsbehandlung befinden
0051/2017

13 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Top A Medizinalaufsicht (Gesundheitsfachberufe und Heilpraktiker)

Der Verwaltungsleiter des Gesundheitsamtes, Herr Simon, stellt anhand einer der Niederschrift beigefügten Präsentation die Aufgaben der Medizinalaufsicht (Gesundheitsfachberufe und Heilpraktiker) dar.

Auf die Frage des Ausschussvorsitzenden, RM Herr Unna, nach Sanktionsmöglichkeiten für Hebammen, die sich nicht regelmäßig fachlich fortbildeten erläutert Herr Simon, dass es keine Sanktionsmöglichkeiten der Stadt gäbe, die Hebammen aber an ihre Fortbildungspflicht erinnert würden.

Weiter führt Herr Dr. Unna aus, dass nach seiner Auffassung bei der Behandlung durch Heilpraktiker eher ein „Unterlassen“ von Behandlungsmaßnahmen zu gesundheitlichen Schäden bei Patienten führe.

Herr Simon erklärt dazu, dass es in der Eigenverantwortung jedes Einzelnen liege, ob er sich in die Behandlung einer Heilpraktikerin/eines Heilpraktikers begeben.

Die Frage von Herrn Dr. Unna, ob auch Tierheilpraktiker Thema seien, wird von Herrn Simon verneint.

1 Gleichstellungsrelevante Themen

keine

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Rettungsdienstbedarfsplan - Einsatz von RTW 4043/2016

SB Frau Houben hätte sich eine weniger formalistische sondern eine pragmatischere Antwort gewünscht.

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

2.2 Mitteilung 2100/2016 Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) "Starke Veedel - Starkes Köln: mitwirken, zusammenhalten, Zukunft gestalten"

**Hier: Mündliche Anfrage von Ratsmitglied Frau Heuser
4124/2016**

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

2.3 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle", 2. Folgebericht - 0990/2016 - Ergänzende Forderungen der stimmberechtigten Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik Köln - 2763/2016

**hier: Beantwortung einer Anfrage aus dem Ausschuss Soziales und Senioren am 27.10.2016 und des Gesundheitsausschusses am 15.11.2016
4207/2016**

RM Herr Paetzold weist auf das letzte Ziel einer Priorisierung der Maßnahmen hin und bittet um Erstellung einer Prioritätenliste, die dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben wird.

Die Verwaltung sagt dies zu.

**2.4 Nutzung der Gesundheitskarte für Flüchtlinge
4380/2016**

SB Frau Röhrig teilt mit, dass die Beantwortung ausreichend sei.

**2.5 Mehr Mehrgenerationenplätze in Köln?
0109/2017**

RM Herr Kaske stellt die Frage, welcher Externe geprüft habe und welche Kosten dies verursacht habe. Auch möchte er wissen, ob Mängel festgestellt worden seien und was deren Beseitigung gekostet habe.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

**2.6 Rohrleitungsschaden Naphtha Nachfrage zum Sachstandsbericht zum
15.11.2016
Beantwortung einer mündlichen Nachfrage des RM Herr Paetzold zur
Nutzung von eigenen Brunnen in der Sitzung des Gesundheitsaus-
schusses vom 13.12.2016.
0159/2017**

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirks-
vertretungen**
keine

**4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksver-
tretungen**
keine

5 Beschlussvorlagen
keine

6 Mitteilungen

6.1 Drogenkonsum und Aufenthalt im öffentlichen Raum um den Neumarkt/Josef-Haubrich-Hof 4340/2016

Der Ausschussvorsitzenden, RM Herr Dr. Unna, dankt der Verwaltung für die „präventive Mitteilung“ und fragt nach dem aktuellen Sachstand. Herr Beigeordneter Dr. Rau teilt mit, dass er aufgrund des hohen Handlungsdrucks selber mit Maklern spreche. Morgen, am 25.01.2017 finde ein vielversprechender Termin statt. Weiterhin werde geprüft, ob auch eine Ausweitung der Möglichkeiten am Hauptbahnhof in Betracht komme.

SB Frau Röhrig erinnert an das zugesagte Gesamtkonzept.

RM Herr Paetzold fragt nach einem Bericht über die Situation in Kalk und in Mülheim.

Herr Beigeordneter Dr. Rau erläutert, dass bezüglich des Konzeptes ein Erstaufschlag erfolgt sei und Gespräche mit den Trägern der Suchthilfe in Köln über ein Rahmenkonzept, aber nicht zu speziellen Standorten oder Stadtteilen liefen.

RM Herr Dr. Strahl fragt im Zusammenhang mit der aufgrund der Drogenproblematik geschlossenen Toilette in der Krebsgasse nach der Umsetzung des beschlossenen Toilettenkonzeptes und ob eventuell Standorte wg. dieser Problematik nicht umgesetzt worden seien.

Herr Stadtdirektor Dr. Keller sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

SB Herr Witzmann fragt an, ob es als Zwischenlösung die Möglichkeit gäbe, einen Spritzentausch „alt“ gegen „neu“ einzurichten.

Die Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Bunte, teilt mit, dass diese Möglichkeit bei mehreren Trägern an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet bereits bestehe.

6.2 Teilnahme der Stadt Köln am Landesprogramm "Kein Kind zurücklassen! Für ganz Nordrhein-Westfalen" 0149/2017

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.3 Aktuelle Informationen zur Unterbringung und Integration von Flüchtlingen - 12. Bericht 0213/2017

Auf Bitten von SB Frau Houben und RM Herrn Paetzold wird die Mitteilung erst in der nächsten Sitzung des Gesundheitsausschusses beraten.

7 Mündliche Anfragen

RM Herr Kaske weist darauf hin, dass die Notärztinnen und Notärzte im Rettungsdienst der Stadt Köln höher vergütet würden als die Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes im Gesundheitsamt. Er fragt an, ob die Vergütung nicht angepasst werden könne, um damit auch dem bestehenden Fachärztemangel im Gesundheitsamt entgegenwirken zu können.

Herr Stadtdirektor Dr. Keller erläutert, dass hier Tarifzwänge bestünden, aber Herr Beigeordneter Dr. Rau und Frau Dr. Bunte in engem Austausch mit dem Personalamt seien, um hier Verbesserungen und damit auch eine leichtere Personalakquise erreichen zu können.

SB Herr Heinlein informiert, dass es Kommunen gäbe, die als kommunale Krankenhausträger Ärzte nach deren Tarifvertrag (TV Ärzte oder vergleichbar) einstellten und dann an das jeweilige Gesundheitsamt abordneten. Er wisse aktuell von Verhandlungen zwischen einer großen psychiatrischen Klinik und der Verwaltung einer Nachbarstadt.

Dr. Unna
Ausschussvorsitzender

Kaune
Schriftführer